



Aachen,
was geht?!

Abschlussbericht zum
Pop-up Lernraum

Learn For Life

Ein Projekt im Rahmen
der *Talenträume Aachen*

Hintergrund & Ausgangslage

Aachen ist mit über 60.000 Studierenden eine der größten Hochschulstädte Deutschlands. Die RWTH, die FH Aachen und zahlreiche Forschungseinrichtungen verleihen der Stadt internationales Renommee und prägen ihre Identität als Wissenschafts- und Technologiestandort. Doch trotz dieser Dichte an Wissensseinrichtungen fehlt es in Aachen an Räumen, die Bildung, Begegnung und Alltag miteinander verbinden.



Viele Studierende berichten von überfüllten Bibliotheken, lauten oder konsumgebundenen Cafés und fehlenden Rückzugsorten, an denen konzentriertes Arbeiten und informeller Austausch gleichermaßen möglich sind. Besonders in Prüfungsphasen verschärft sich dieser Mangel. Lernplätze werden knapp, ruhige Arbeitsumgebungen zur Ausnahme. Zugleich bleibt die Hochschule für große Teile der Stadtgesellschaft unsichtbar, sie prägt das Stadtbild, doch die Berührungspunkte zwischen Wissenschaft, Bürger*innen und Wirtschaft sind selten. Zwischen Campus, Innenstadt und Stadtleben besteht damit eine räumliche und soziale Lücke, die den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis schwächt.



Gleichzeitig steht Aachen vor einer weiteren Herausforderung: dem Wandel der Innenstädte. Leerstehende Gebäude - insbesondere ehemalige Kaufhäuser und Büroflächen - prägen Teile des Zentrums. Diese Leerstände sind jedoch nicht nur ein städtebauliches Problem, sondern auch eine Chance: Sie können zu temporären, experimentellen Orten des Lernens, Arbeitens und Begegnens werden.

Genau hier setzte das Projekt Learn for Life an. Es reagierte auf den Mangel an konsumfreien Lernorten ebenso wie auf die Notwendigkeit, Innenstadtflächen neu zu denken. Ziel war es, Bildung sichtbar zu machen, junge Menschen in der Stadt zu halten und Leerstände in lebendige Orte des Austauschs zu verwandeln. Learn for Life steht damit exemplarisch für ein neues Verständnis urbaner Lernräume: offen, gemeinschaftlich, wandelbar und im Herzen der Stadt verankert.



Pop-Up Lernraum Learn for life

Im Sommersemester 2025 wurde die Idee Wirklichkeit: Im ehemaligen Kaufhaus Lust for Life entstand der erste konsumfreie Pop-up-Lernraum Aachens: Learn for Life. Das Projekt verwandelte eine leerstehende Handelsfläche in einen offenen Bildungs- und Begegnungsraum.



Über mehrere Wochen bot der Raum Studierenden, jungen Berufstätigen und Initiativen Platz zum konzentrierten Arbeiten, aber auch zur gemeinsamen Gestaltung und Erholung. Rund 100 flexible Lernplätze, Zonen für Gruppenarbeit, eine kleine Bühne für Veranstaltungen und eine Chill- und Aktivfläche mit Tischtennisplatte und Kicker machten den Ort zu einem lebendigen Experimentierfeld für zeitgemäßes Lernen. Das Konzept war bewusst niedrigschwellig: Keine Anmeldung, kein Konsumzwang, kein Eintritt. Jeder konnte einfach hereinkommen, sich einen Platz suchen und Teil der Atmosphäre werden. Diese Offenheit wurde von den Besucherinnen besonders geschätzt, Learn for Life wurde schnell zu einem Ort, an dem Studierende sich willkommen fühlten und ihre Stadt neu erlebten.



Begleitend fanden regelmäßig Veranstaltungen statt: Workshops zu mentaler Gesundheit, kreative Formate, Lernnächte, aber auch größere Events wie KI LIVE – das interaktive KI-Erlebnis – und der sportlich-kulturelle Abschlussabend Rundlauf Royale. So verband der Raum individuelles Lernen mit gemeinschaftlichen Erlebnissen und brachte Menschen aus ganz unterschiedlichen Kontexten zusammen.

Zudem war Learn for Life ein Schaufenster für Kooperation: Unternehmen, Initiativen und Institutionen aus Aachen wirkten mit, präsentierten sich als Unterstützer*innen oder gestalteten eigene Programmpunkte. Damit wurde das Projekt zu einer echten Plattform zwischen Hochschule, Stadtgesellschaft und Wirtschaft.

Learn for Life war damit mehr als ein Raum – es war ein Prototyp für die Lernkultur der Zukunft: flexibel, konsumfrei, gemeinschaftlich und mitten im Herzen der Stadt.

Wirkung

Der Popup-Lernraum **Learn for Life** lief von Juli bis Oktober 2025 über zwölf Wochen als Reallabor für neue Lern- und Begegnungsformate in der Stadt – begleitet durch die RWTH, lokale Partner und engagierte Akteur*innen.

Das Ergebnis:

Ein durchweg positiver Proof of Concept.



Nutzung & Reichweite



> 5.000

Studierende und Interessierte nutzten den Raum in zwölf Wochen



90.000

Social Media Aufrufe



> 500

Abonent*innen im Lernraum-Verteiler



530

Website-Besuche / Woche

“

Der Raum gibt mir Motivation und neue Perspektiven. Es ist nicht nur ein Lernplatz, sondern ein Ort, an dem man gerne bleibt. So etwas braucht Aachen!

”

“

Ganz ehrlich: Es ist einfach nett hier. Man fühlt sich willkommen, und plötzlich macht Lernen wieder Spaß. Es ist einfach ein cooler Ort mit Angeboten, die man sonst in keinem Lernraum findet.

”

Programm

Über 20 Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops schufen Anlässe für Begegnung, Kreativität und Kooperation.

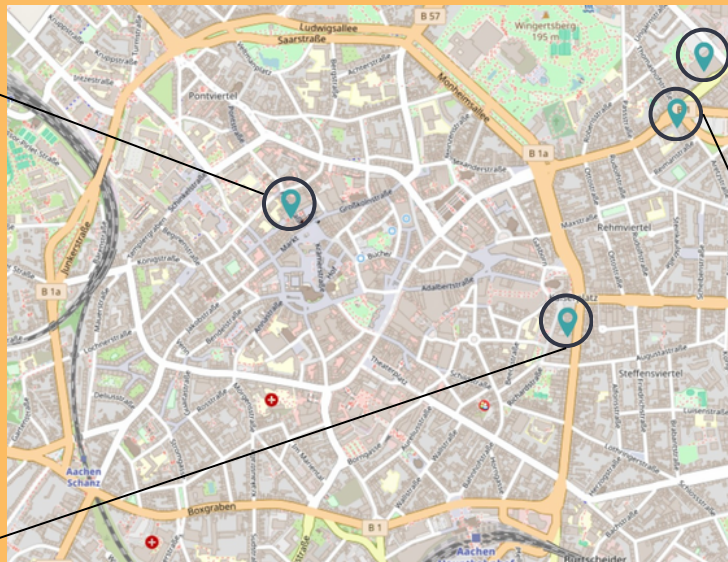


Mit dem tu!LAB der RWTH Aachen entwickelten Studierende Prototypen für flexibles Mobiliar, partizipative Raumgestaltung und kommunikative Interventionen („Komm einfach rein!“).

Dezentrale Standorte - Kooperationspartner

**Internationales
Zeitungsmuseum**
278 Buchungen

Ludwig Forum Aachen
35 Buchungen



**Suermondt-Ludwig-
Museum Bibliothek**
36 Buchungen

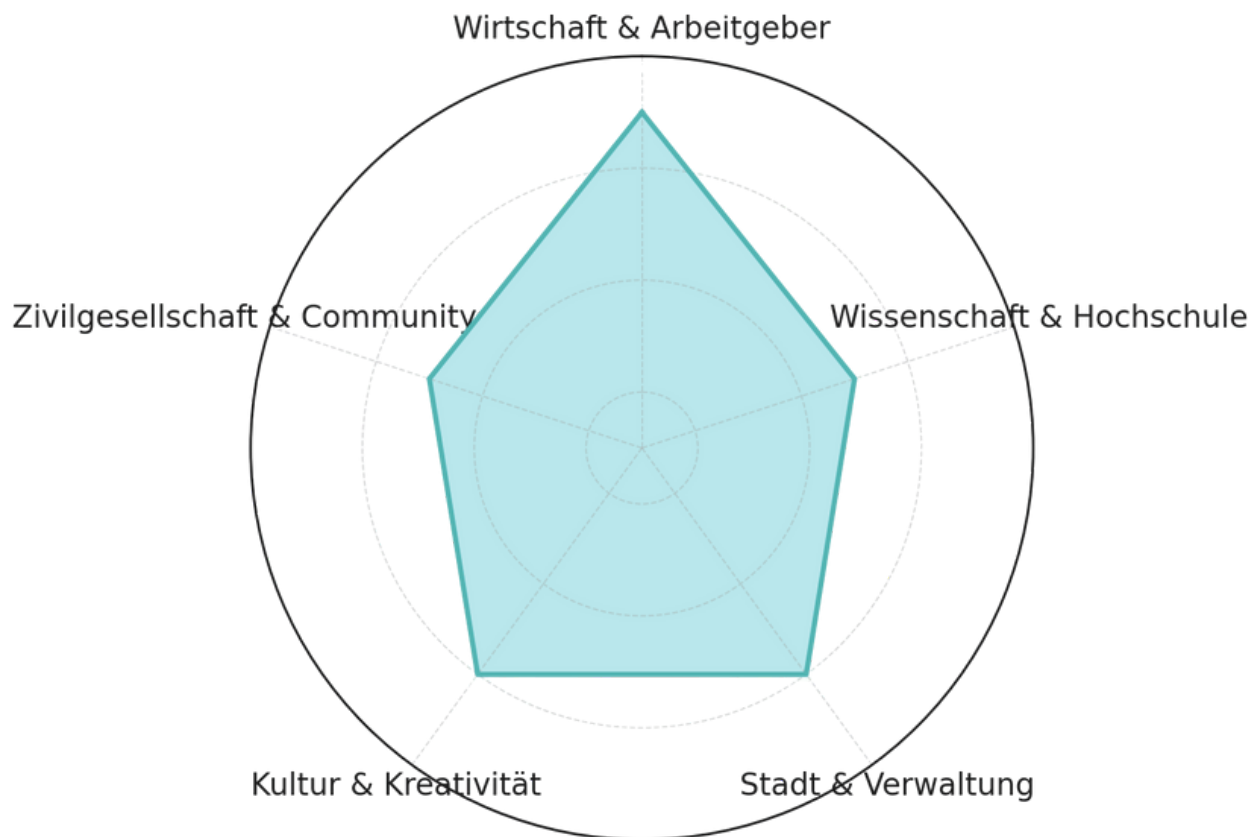
**digitalHUB
Aachen e.V.**
164 Buchungen



Mit Partnern wie Johnson & Johnson, Grünenthal, RWTH Karriereentwicklung, Regio IT, Stadt Aachen, Meffi.s und dem Future Lab Aachen wurden zahlreiche Employer-Branding-Formate, Ausstellungen und Themenaktionen umgesetzt.

Kooperationsnetzwerk - Popup Lernraum

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Projekts Learn for Life war das breit aufgestellte Kooperationsnetzwerk.



Von Beginn an wurde das Projekt interdisziplinär getragen – mit Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Kultur, Gesundheit und Stadtgesellschaft. Durch diese Vielfalt entstand ein lebendiges Zusammenspiel aus Know-how, Ressourcen und Engagement, das den Raum weit über seinen ursprünglichen Zweck hinaus geprägt hat.

Die begleitende Grafik zeigt die Verteilung der Kooperationen über verschiedene Branchen: Neben Hochschulen und städtischen Einrichtungen waren auch Unternehmen aus Technologie, Kreativwirtschaft, Gesundheitsförderung und dem sozialen Sektor beteiligt. Diese Mischung ermöglichte nicht nur innovative Veranstaltungsformate, sondern auch neue Schnittstellen zwischen Studierenden, Wirtschaft und Stadtleben.

Das Kooperationsnetzwerk bildet damit die Grundlage für die geplante Fortführung in Form der dezentralen Lernräume ab 2026 – mit dem Ziel, langfristige Partnerschaften zu etablieren und die Vernetzung von Talenten und Arbeitgebern in Aachen weiter auszubauen.

Fazit

Der Popup-Lernraum hat eindrucksvoll gezeigt: Aachen braucht Talenträume - und sie funktionieren.

Learn for Life war mehr als ein Experiment: Es war ein praktischer Beweis, dass konsumfreie Räume messbaren Mehrwert schaffen für alle Akteursgruppen.



Eingang



AKTEURE

Studierende



Gemeinschaft, Konzentration, Zugehörigkeit, kreative Entfaltung

Stadt & Stadtentwicklung



Belebung der Innenstadt, Zwischennutzung, Innovationsmotor

Unternehmen



Sichtbarkeit bei Talenten, Employer Branding, Begegnung auf Augenhöhe

Kulturinstitutionen & Museen



Neue Zielgruppen, Teilhabe, lebendige Stadtgesellschaft



Leerstand wurde zur Chance für Begegnung.

Popup-Lernräume erweisen sich als flexible, skalierbare und wirkungsvolle Lösung für Bildung, Fachkräftesicherung und Stadtentwicklung zugleich.

Ausblick

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt startet das Projekt Talenträume Aachen in die nächste Phase.



Ziel: Ein nachhaltiges, offenes Lernraum-Netzwerk für Aachen – dezentral, vernetzt, zukunftsorientiert.

Dezentrale Lernräume & Partnernetzwerk

- Aachener Museen & Stadtbibliothek führen ihre Angebote fort.
- Aachener Arbeitgeber öffnen in Prüfungsphasen (Januar-April 2026 sowie Juli-Oktober) ihre Räume und treten direkt in Kontakt mit Studierenden.
- Gespräche laufen mit u.a. den meffi.s, der Pfarre Franziska von Aachen und weiteren Akteuren für zusätzliche Standorte.
- Kommunikationskampagnen wie „Lieber 25 Bus Minuten fahren, als 60 Minuten Schlange stehen vor der Zentralbib“ machen das Thema sichtbar und könnten so von Gewerbegebieten wie z.B. der Pascalstraße gespielt werden.

Zentraler Lernraum – „Learn for Life“

Parallel wird an einem nachhaltigen Betrieb des Learn for Life gearbeitet – einem zentralen Lern-, Kreativ- und Begegnungsraum, ergänzt durch dezentrale Lernorte in der gesamten Stadt. Gerne wieder als Zwischennutzung in Leerständen und kooperativ mit vielen Partnern und gemeinschaftlichem Engagement.

Was es braucht:

- Räume: Leerstände, Kooperationen mit Eigentümer*innen & Unternehmen
- Finanzierung: Lokale & überregionale Förderstrukturen (z. B. Stadt, Land NRW, EU, Stiftungen)
- Engagement: Hochschule, Wirtschaft, Stadtverwaltung, Kulturinstitutionen
- Community: Ehrenamtliche Studierende als Hosts & Programmgestalter*innen



Einladung zur Zusammenarbeit

Die Talenträume Aachen sollen als Plattform wachsen - getragen von Stadt, Hochschulen, Wirtschaft, Kultur und Förderinstitutionen.



Partner*innen sind eingeladen, das Konzept mitzugestalten und gemeinsam Aachen zur Stadt der Talente zu machen:

Förderinstitutionen & Ministerien:

Unterstützung bei Verstetigung und Skalierung

Unternehmen, IHK, HWK &

Arbeitgebernnetzwerke:

Räume öffnen, Talente gewinnen

Bildungseinrichtungen:

Integration in Lehre & Reallabore

Stadt & Städteregion Aachen:

Kooperation bei Stadtentwicklung, Leerstand, Bürgerbeteiligung

Initiativen und Vereine:

Umsetzung von Veranstaltungen

KOOPERATION



Best Case:

Die Aachener Museen (Ludwig Forum, Suermondt-Ludwig-Museum, Internationales Zeitungsmuseum) öffneten erstmals Lernräume für Studierende. So entstanden inspirierende Orte zwischen Kultur und Bildung – ein Gewinn für beide Seiten. Ab Oktober 2025 werden diese Lernräume weitergeführt und über die zentrale Buchungsseite buchbar bleiben: www.aachenwasgeht.de/learnforlife 

Gemeinsam mit dem Kulturbetrieb wird derzeit an der Weiterentwicklung im Rahmen des Projekts „Hack your Museum“ gearbeitet: www.aachenwasgeht.de/hackyourmuseum 



Kontakt & Beteiligung

Gemeinsam schaffen wir Orte, an denen junge Menschen nicht nur studieren - sondern bleiben, gestalten und wachsen.

Aachen, was geht?! - Talenträume Aachen

Projektleitung: Jörg Pfeiffer

 joerg@aachenwasgeht.de

 +49 163 168 999 1

 www.aachenwasgeht.de/learnforlife

Partner, Sponsoren & Unterstützer



Mit Unterstützung des Fonds



...Ihr?